

A9 Private Krankenhäuser unter Trägerschaft des Landes stellen! – Ein Gesundheitssystem für Alle

Gremium: Jusos Jena
Beschlussdatum: 04.09.2025

Antragstext

- 1 In Thüringen gibt es insgesamt 16.000 Krankenhausbetten - davon befinden sich 36
- 2 Prozent in privater Trägerschaft, das ist ein nicht vernachlässigbarer Teil der
- 3 Krankenversorgung in Thüringen. Diese privaten Betreiber wie Helios, SRH oder
- 4 Asklepios erhalten in Thüringen im Rahmen des
- 5 Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes 4,5 Millionen Euro Zuschüsse vom
- 6 Bund. Teuer bezahlt wird das von allen Beitragszahler:innen, doch echte
- 7 Verbesserungen sind nicht zu erwarten. Bereits seit Jahren führen diese
- 8 Krankenhausbetreiber ihre Häuser nach dem Gewinnmaximierungsprinzip,
- 9 dementsprechend fließt dieses Geld nicht in die Verbesserung der
- 10 Patient:innenversorgung sondern in die Taschen der Aktionäre. In der Praxis
- 11 bedeutet das für die Gesundheit der Menschen: Gezielte Über- bzw.
- 12 Unterversorgung von Patient:innen, um möglichst alle teuren Zusatzbehandlungen
- 13 abrechenbar zu machen. Diese Behandlungen, wie etwa unnötige Operationen oder
- 14 zusätzliche Diagnostik stehen dem Patient:innenwohl zum Teil diametral entgegen.
- 15 Gleichzeitig profitieren auch Arbeitnehmer:innen nicht zwangsläufig von privater
- 16 Trägerschaft, da Gewinnmaximierung eben auch bedeutet, dass geringere Gehälter
- 17 gezahlt werden, als in kommunal geführten Häusern, um Lohnkosten möglichst
- 18 niedrig zu halten. Auch ist die Anzahl der Urlaubstage in privaten Häusern im
- 19 Schnitt geringer als in öffentlichen. In privaten Krankenhäusern müssen sich
- 20 Arbeitnehmer:innen jeweils einen Haustarifvertrag mühsam erkämpfen, um eine
- 21 Chance auf bessere Arbeitsbedingungen zu haben. Diese gelten aber nur für den
- 22 konkreten Standort und nicht für das Trägerunternehmen. In öffentlichen Häusern
- 23 hingegen gelten die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst des Landes,
- 24 wodurch die Angestellten dort vom solidarischen Arbeitskampf profitieren.
- 25 Ganz besonders drastisch zeigt sich der Unterschied in Pflege- und
- 26 Behandlungsqualität in der Anzahl der angestellten Pflegefachkräfte. So sind im
- 27 privaten Helios Klinikum Erfurt 900 Pfleger:innen auf 1300 Betten beschäftigt,
- 28 im Vergleich dazu sind es im öffentlich geführten Uniklinikum Jena 2000 auf 1100
- 29 Betten. Die Folge daraus ist weniger Zeit für die individuelle
- 30 Patient:innenbetreuung, schlechtere Qualität der Betreuung und Überlastung des
- 31 Pflegepersonals. Dieser Umstand ist nicht hinnehmbar, jeder Mensch hat einen
- 32 Anspruch auf eine sorgfältige und gewissenhafte Gesundheitsbetreuung, welche
- 33 unabhängig von wirtschaftlichen Überlegungen stattfindet. Es darf kein Handel
- 34 mit den Grundbedürfnissen der Menschen geführt werden, für wirtschaftliche
- 35 Interessen ist in der Gesundheitsversorgung kein Platz.
- 36 Die Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen, deshalb können wir es in keiner
- 37 Weise hinnehmen, dieses in die Hände von kommerziellen Unternehmen zu geben und
- 38 diese sich an der Krankheit von Menschen bereichern zu lassen.

39 **Deshalb fordern die Jusos Thüringen, dass alle privat geführten Krankenhäuser**
40 **und medizinische Versorgungszentren in öffentliche Trägerschaft überführt**
41 **werden. Nur so kann sichergestellt werden, dass genügend Pflegepersonal in allen**
42 **Krankenhäusern vorhanden ist, um Patient:innen adäquat versorgen zu können,**
43 **gleichzeitig die Arbeitslast zu minimieren und die Angestellten endlich gerecht**
44 **für ihre Arbeit zu entlohnen.**

45 **Die vom Bund beabsichtigte Verbesserung und Reformierung der deutschen**
46 **Kliniklandschaft kann nur erreicht werden, wenn in bessere Ausrüstung und**
47 **Pflegequalität investiert wird, anstatt das Geld in den Taschen von**
48 **Aktionär:innen verschwinden zu lassen. Das kann nur erreicht werden, wenn das**
49 **Land selbst Kontrolle über diese Gelder hat.**

Begründung

erfolgt mündlich